

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Ambrosius Wirth an August Hermann Francke.

Wirth, Ambrosius

Nürnberg, 02.02.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52242](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-52242)

unso viel Gutes zu so viel Gutes umflang, by. Wirtelachs 6 Dime
far, sonst neun gar wol zu geben, tugend erhaben und schamhafte
Larbor, nach dem so zu Jure der Ege vurschieden, so fallt;
leuchtig an einem Sonntage unter dem Nachmittage. Rotte
deruf gescheh, da sonst niemand zuhause war. Nach der
gut ruffen so wieder nach Eriz, ja dar wieder dem Murr-
Gey nach Pollatz. Zu der Zeit nuffende ein Kerker, daß ein
h. Wirtelachs 6 Dime far schwanen rotte: und zu gleich, daß die
ein Kopf gar vurschieden waren. Darf Kerker dar aus
vor den Feder was, mit dem Zusatz, daß es für mit dem
Kerker, aber noch ein Zeit, war dar wider gekommen, und
ein toter Kerker gegeben, fällen. Darf einwage für, daß es
Answagen werden sich in wachse um zu nuffen, wie es
mit der Wirtelachs 6 Dime far schwanen. Ob es nun wohl ein
Kopf gar insig war, doch gab es so viel so vurschieden, daß die
haben man Vatten. ein. Und weil es dar dar so gar, so
Arten als diese dar so groß dargenist, nuffen, so jünger
daran dar so dar haben man vurschieden, dar so dar, ja
sein ein sein Logenist und geben für, wenn man also wa-
re, was. Das Wirtelachs 6 Dime far, so soll es so bekun, und bay die
Abigkeit nuffen, daß es nicht in der Murr gegend
werden. Allen haben man sich für einen dargenist gebucht
werden, sondern dargenist sein unschuld und sagt: es soll es
insig, also dargenist. Dargenist also an der dar Kerker
flagen so wird es sich ein nuffen. Und dargenist zu dargenist
dar ein dargenist dargenist vurschieden dargenist. Er dar
dargenist ein dargenist dargenist dar so gar so gar nuffen, daß
dargenist werden ein dargenist dar so dar so dar so dar so
so dar so dar so dar so dar so dar so dar so dar so dar so
man mehr dargenist nuffen: haben man war nicht insig, so
sagt dar, was es war: da wurde es dar so dar so dar so dar so
und so dar so dar so dar so dar so dar so dar so dar so dar so
sagt, ja zu der Zeit, da es noch dar so dar so dar so dar so
Nun sollen man dargenist dar so dar so dar so dar so dar so
ein dargenist dargenist dar so dar so dar so dar so dar so dar so

Allen

2-1716 10. II. Nr. 3

A Monsieur
Monsieur Augustus Hermann
Francke, Pasteur ad S.
Ulrich, et Professeur tres
Fidel.

Halle.

